

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
am Donnerstag, **11.02.2016**, 17:00 Uhr – 19:45 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frank Baumann, Horst Karl Beitelhoff, Olaf Bloch, Georg Fehlauer, Mechthild Neuhaus, Hans Neumann, Walter von Gökels,

von der SPD-Fraktion

Martina Biel, Thomas Fastermann, Mathias Kersting, Georg Tyrell, Maria Winkel,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Susanne Dähne, Carsten Peters, Christine Schulz,

von der FDP-Fraktion

Jürgen Reuter,

von der Fraktion DIE LINKE.

Rüdiger Sagel,

auf Vorschlag der Fraktion Piraten/ÖDP

Sebastian Kroos,

Sachkundige Einwohner/innen

Sven Berg, Dr. Gerhard Bonn, Stephan Bracht, Thomas Harten, Martin Homann-Niehoff, Dr. Georgios Tsakalidis, Patrik Werner,

von der Verwaltung

Hartwig Schultheiß, Siegfried Thielen, Christian Schowe, Dirk Lohaus, Michael Tegtmeier, Reinhard Adams, Jörg Krause, Dr. Helga Kreft-Kettermann, Michael Milde, Prof. Dr. Thomas Hauff, Dietmar König, Verena Schulte-Sienbeck,

für die Schriftführung

Thomas Schulze Schwienhorst,

Gäste:

Herr Dr. Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster
sowie die Mitarbeiter Herr Schulte und Herr Roes.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 11.02.2016

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
 2. **Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird.
 3. **Mitteilungen der Verwaltung**
 4. **Anträge und Eingaben**
 - 4.1. Bekanntgabe
 - 4.2. Stellungnahmen
 5. **Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft**
 - 5.1. Prüfergebnis zur Einführung des Instrumentes einer sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung) für Münster und Handlungsempfehlungen; Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0038/2013 „Wohnen muss bezahlbar sein. Luxusmodernisierungen verhindern, neue Möglichkeiten im Bestand suchen“ (Anlage 1)
 - 5.2. Maßnahmenprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2014
 6. **Stadtplanung**
 - 6.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 565: Sentmaringer Weg 21
 1. Beschluss über die Stellungnahmen
 2. Satzungsbeschluss
 - 6.2. Erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 106 für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 567: St. Mauritz - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße
 - 6.3. Bebauungsplan Nr. 567: St. Mauritz - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße
Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
- V/0715/2015
III
- V/0933/2015
V
- V/1005/2015
III
- V/0992/2015
III
- V/0993/2015
III

- V/1011/2015
III
- 6.4. Bebauungsplan Nr. 540: Mecklenbeck - Schürbusch, ehemaliger Standort der Peter-Wust-Schule
1. Beschluss zur Aufstellung
2. Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
7. **Verkehr**
- V/0626/2015
III
- 7.1. 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster
- V/0955/2015
III
- 7.2. Gremendorfer Weg – Ausbau der Nebenanlagen in Höhe Haus Nr. 34
Planungsbeschluss
8. **Bauvorhaben**
- V/1038/2015
V
- 8.1. Maßnahmen aufgrund der weiter ansteigenden Flüchtlingszahlen; hier: Weitere Umsetzung des Flüchtlingskonzepts und neue temporäre Einrichtungen
9. **Verschiedenes**
- V/1029/2015
II
- 9.1. Handlungsprogramm 2012 bis 2017 – 4. Projektbericht zur Umsetzung (Auszug für den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen)
- V/0381/2015
V
- 9.2. Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
1. Bericht über den Stand der Umsetzung
- V/0949/2015
VI
- 9.3. Antrag an den Rat Nr. A-R/0065/2015: Energiepark Münster
- 9.4. Anregung der Kommission zur Integration von Menschen mit Behinderungen KIB zur Verkehrsberuhigung der Rothenburg.

Frau Bennink eröffnete um 17:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Öffentlichkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung Genehmigung der Tagesordnung

Herr Reuter gab für die FDP im Ausschuss nachfolgende Anmerkung zu Protokoll:

„In der Ratssitzung am 16.09.2015 wurde von der Fraktion der FDP, der CDU und der SPD der Antrag A-R/0049/2015 „Wohnen + Leben in Münster 2030 – Wachstum braucht Planung“ gestellt und direkt in den ASSVW verwiesen. Leider ist trotz der Eilbedürftigkeit des Themas dazu

auch nach über einem Vierteljahr von der Verwaltung immer noch keine Vorlage erstellt worden. Für die FDP-Fraktion im Rat fordere ich die Verwaltung auf, nunmehr unmittelbar im Sinne des Antrags eine Vorlage auf den Weg zu bringen und dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.“

Herr Peters beantragte für die GAL im Ausschuss, den TOP 5.1 von der Tagesordnung abzusetzen. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig ohne Enthaltungen zu.

Herr Peters beantragte für die GAL im Ausschuss, den TOP 6.4 von der Tagesordnung abzusetzen. Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen der SPD, der FDP sowie der Linken und bei Enthaltung der Piraten, die Vorlage zunächst zu vertagen, um dem ALWF in der kommenden Sitzung die Gelegenheit zu geben, die vorliegenden liegenschaftlichen Interessensbekundungen vorab zu prüfen.

Herr Sagel verwies auf den eingebrachten Antrag der Linken zur Wohnungspolitik und bat um Mitteilung über den Stand der Bearbeitung.

Herr Schowe verwies auf die Einbeziehung des Antrags in die aktuelle Überarbeitung des Bauprogramms sowie dessen „Einspeisung“ in den Regionalplan. Der Ausschuss werde darüber nach der Sommerpause mit einer Vorlage informiert.

Herr Dr. Bonn verwies auf die Empfehlung der Kommission zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen vom 26.01.2016 zum Thema: Verkehrsberuhigung der Rothenburg“. Der Ausschuss verständigte sich darauf, den Punkt unter dem neu eingeführten TOP 9.4 der öffentlichen Sitzung zu beraten.

Herr Fastermann erfragte den Planungsstand der städtebaulichen Entwicklung im Stadthafen-Nord“ und bat die Verwaltung um Beantwortung eines avisierten Fragenkatalogs in einer der kommenden Sitzungen.

Punkt 2.1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird.
-----------------------------------	---

Keine Abfrage.

Punkt 3 der Tagesordnung	Mitteilungen der Verwaltung
---------------------------------	------------------------------------

Keine Mitteilungen.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anträge und Eingaben
---------------------------------	-----------------------------

Herr Fastermann brachte nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion in den ASSVW ein:

**„Fahrradstraße Rieselfelder“
Antrag an den ASSVW**

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die das Naturreservat Rieselfelder durchschneidenden Straßen Coermühle und Hessenweg in Teilbereichen zu Fahrradstraßen umzuwidmen. Zusatzverkehre wie Kfz-Verkehr bleiben weiterhin möglich, setzen jedoch Tempo 30 voraus. Es werden Amphibiendurchgänge geschaffen, um den wandernden Amphibien eine gefahrlose Querung der Straße anzubieten. Diese Durchgänge sollen baulich so eingerichtet werden, dass gleichzeitig Drempele entstehen, die den Autofahrern zum langsamen Passieren zwingen. Die vielen Besucherinnen und Besucher müssen Verkehrssicherheit erfahren, die Natur ist zu schützen. KFZ-Verkehr soll weiterhin möglich bleiben, hat sich jedoch anzupassen.“

Punkt 4.1 der Tagesordnung	Bekanntgabe
-----------------------------------	--------------------

Keine.

Punkt 4.2 der Tagesordnung	Stellungnahmen
-----------------------------------	-----------------------

Keine.

Punkt 5 der Tagesordnung	Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft
---------------------------------	--

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0715/2015	Prüfergebnis zur Einführung des Instrumentes einer sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung) für Münster und Handlungsempfehlungen; Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0038/2013 „Wohnen muss bezahlbar sein. Luxusmodernisierungen verhindern, neue Möglichkeiten im Bestand suchen“ (Anlage 1)
---	--

Auf Antrag der GAL im Ausschuss beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage ohne vorherige Beratung von der Tagesordnung zu nehmen.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0933/2015	Maßnahmeprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2014
---	--

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 6 der Tagesordnung	Stadtplanung
---------------------------------	---------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/1005/2015	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 565: Sentmaringer Weg 21 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
---	---

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI/Rat die Annahme der Vorlage mit folgendem Zusatz zu empfehlen:
„Auf Wunsch der WL-Bank (zunächst Befassung und Freigabe der bankeigenen Gremien zum einvernehmlich ausgehandelten Durchführungsvertrag) solle die Vorlage zeitverzögert erst in der Sitzung am 11.05.2016 im Rat beraten werden.“

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0992/2015	Erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 106 für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 567: St. Mauritius - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße
---	--

Herr Krause informierte den Ausschuss über den Stand der anhängigen Klage vor dem Oberverwaltungsgericht, gerichtet gegen den Erlass der Veränderungssperre.

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI/Rat die Annahme der Vor-

lage zu empfehlen.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0993/2015	Bebauungsplan Nr. 567: St. Mauritz - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
---	--

Herr Krause informierte den Ausschuss über den Stand der anhängigen Klage vor dem Verwaltungsgericht, gerichtet auf die Verpflichtung zur Erteilung der Baugenehmigung (zum zurückgestellten Bauantrag).

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI/Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 6.4 der Tagesordnung V/1011/2015	Bebauungsplan Nr. 540: Mecklenbeck - Schür- busch, ehemaliger Standort der Peter-Wust-Schule 1. Beschluss zur Aufstellung 2. Kenntnisnahme des Entwurfs zur Offenlegung
---	--

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen der SPD, der FDP sowie der Linken und bei Enthaltung der Piraten, die Vorlage zunächst zu vertagen, um dem ALWF in der kommenden, nichtöffentlichen Sitzung Gelegenheit zu geben, die vorliegenden liegenschaftlichen Interessensbekundungen vorab zu prüfen.

Danach soll die Vorlage erneut im Ausschuss beraten werden.

Punkt 7 der Tagesordnung	Verkehr
---------------------------------	----------------

Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0626/2015	3. Nahverkehrsplan Stadt Münster
---	---

Zunächst bedankten sich alle Parteien im Ausschuss bei der Verwaltung sowie den Stadtwerken Münster für die umfangreiche und sachdienliche Vorlage sowie den vorausgegangenen intensiven Abstimmungsprozess.

Zum Aspekt der Schaffung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV bis zum Jahr 2022 gemäß Personenbeförderungsgesetz lag eine ausführliche Mitteilung der Verwaltung unter Bezugnahme auf das Schreiben des VdK NRW vom 28.01.2016. Herr Milde verwies hierbei auf das langjährige vorbildliche Haltestellenprogramm der Stadt Münster hin, welches in enger Abstimmung konsensual mit der KIB kontinuierlich fortgeschrieben werde. Diese habe in ihrer Sitzung am 26.01.2016 den 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster u. a. nach Erörterung des Punktes „Herstellung der ÖPNV-Barrierfreiheit bis zum Jahr 2022“ einstimmig beschlossen. Die Verwaltung würde, so Herr Milde, das Anliegen der KIB zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit selbstverständlich sehr ernst nehmen. Sie empfehle allerdings, aufgrund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen die bislang vereinbarte Priorisierung auf Grundlage der bekannten Prüfkriterien beizubehalten. Inwieweit ggf. zukünftig landesseitig eine Aufstockung von Fördermitteln für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen erfolge, bliebe abzuwarten.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, gem. Anregung der KIB (Begründung durch H. Dr. Bonn) die innerstädtischen Haltestellen bis 2020 weitgehend barrierefrei zu gestalten.

Im Rahmen der Diskussion zu den vorliegenden Anträgen von CDU/Grünen und der SPD wurden

- das Für und Wider einer Einbindung des Hauptbahnhofes in den Linienvorlauf der geplanten Ringlinie,

- die Einrichtung eines zusätzlichen Haltestellenpaares in der Herwarthstraße zur Modifizierung des Linienverlaufes der Ringlinie,
- die Taktung der Ringlinie,
- die Durchbindung weiterer Schnellbuslinien über den Hauptbahnhof hinaus in die Gewerbegebiete und
- die Herstellung einer vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV

thematisiert.

Nach einer 10-minütiger Unterbrechung der Sitzung wurden nachfolgende Anträge gestellt:

Herr Fastermann brachte für die SPD im Ausschuss nachfolgenden Änderungsantrag ein:

„ÄNDERUNGSANTRAG ZUR VORLAGE 626/2016
Nahverkehr fairer, noch besser und barrierefreier machen
Der Ausschuss möge beschließen:

A: Ein neuer Beschlusspunkt wird hinzugefügt:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Nahverkehrsplan festzulegen, dass für die Beschäftigten einheitliche soziale und tarifliche Standards gelten müssen und dies auch für Subunternehmen gilt. Dem Rat ist dafür ein entsprechender Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

B: Beschlusspunkt 1 erhält die folgende Fassung:

Der Rat der Stadt Münster beschließt den 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV in Münster **mit folgenden Änderungen:**

1. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit werden im Zuge von Baumaßnahmen an Straßen und/oder Radwegen die an diesen Abschnitten liegenden Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Der Rat geht davon aus, dass dadurch im mehrjährigen Mittel 10 Haltestellen zusätzlich zum Ausbauprogramm barrierefrei werden. Der Rat geht ferner davon aus, dass ihm bei zusätzlichen Fördermöglichkeiten ein weiterer Beschlussvorschlag gemacht wird.

2. Um eine barrierefreie Bedienung von TaxiBus-Linien zu gewährleisten, wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, die Allgemeine Vorschrift zur Gewährung von Mitteln gem. §11 (2) ÖPNVG („Fahrzeugförderung“) dahingehend anzupassen, dass auch im Linienverkehr eingesetzte Taxen, die zur Beförderung von Menschen im Rollstuhl geeignet sind, gefördert werden können.

3. Um die Umstiegsmöglichkeiten, insbesondere auch von und zur Ringlinie, zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, für die Knoten Greverer Str. / Ring, Steinfurter Str. / Ring sowie für eine neue Haltestelle Neutor (stadtauswärts) Lösungen zu prüfen und den Gremien vorzustellen, die einen Umstieg mit kurzen Fußwegen möglich macht.

C: Beschlusspunkt 6 erhält die folgende Fassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH ein gemeinsames Qualitätsmanagement für die Busbeschleunigung einzurichten sowie eine Potenzialuntersuchung zu den betrieblichen Einspareffekten, den Kundenvorteilen und den verkehrlichen Auswirkungen durchzuführen. **Die Verwaltung legt den zuständigen Gremien einen jährlichen Maßnahmenplan zur Umsetzung vor und stellt die dafür möglichen Fördermittel dar.**

D: Beschlusspunkt 5 wird gestrichen. Die Nummerierung wird angepasst.“

Herr Peters brachte nachfolgenden, gemeinsamen Änderungsantrag von CDU und GAL ein:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0626/2015

3. Nahverkehrsplan Stadt Münster

Beschlussvorschlag: I Sachentscheidung

1. wie Vorlage
2. wie Vorlage
3. wie Vorlage mit folgender Ergänzung

3.1 Die Ringlinie wird, wo bislang ein 20-minuten-Takt vorgesehen ist, durch einen 15-Minuten-Takt ersetzt.

3.2 Die Ringlinie wird am HBF statt eines „Loopings“ über den HBF-Vorplatz direkt in die von-Steuben-Str. bzw. Herwarthstr. geführt. Dazu wird am Eingang der Herwarthstr. eine neue Haltestelle je Fahrtrichtung angelegt. Damit wird die Anregung des VCD Nr.: 137 aus 2015 aufgegriffen.

4. wie Vorlage
5. wie Vorlage
6. wie Vorlage
7. wie Vorlage mit folgender Ergänzung:

„Als innovatives Angebot zur Verkürzung der Reisezeiten der Nutzer durch engere Takte und kürzere Wege wird die neue Ringlinie besonders beworben.“

8. wie Vorlage
9. neu:

Die Verwaltung legt einen Bericht vor, wie das Ziel der Barrierefreiheit der Bushaltestellen in absehbarer Zeit realisiert werden kann und welche Fördermittel von Bund und Land für die Umsetzung genutzt werden können. Eine mögliche Finanzierung durch Mittel der Stellplatzablöse wird ebenfalls geprüft.“

Herr Sagel brachte den Änderungsantrag der BV-Südost vom 28.01.2016 als gleichlautenden Änderungsantrag der Linken im Ausschuss ein:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt den 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV in Münster **mit folgenden Änderungen:**

Die Linie zwei wird im 20-Minuten-Takt bis zur neuen Haltestelle „Flüchtlingsunterkunft Lützwow-Kaserne weitergeführt mit Ausnahme der Zeiten, in denen die Linie 7 den Bereich ab/bis Kirschgarten abdeckt.

Mit besonderem Nachdruck gilt das für die Zeiten

6.30 Uhr bis 9.00 Uhr (ab Kaserne)

12.00 Uhr bis 13.30 Uhr (ab Danziger Freiheit)

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr (ab Danziger Freiheit)

an Schultagen.

Mit dem in Kapitel 3 beschriebenen und definierten Linienbündelungskonzept ist die Vorlage V/0869/2013 „2. Nahverkehrsplan Stadt Münster - Ergänzung um ein Linienbündelungskonzept“ erledigt.

2. – 8. wie Vorlage

II. Finanzielle Auswirkungen:

wie Vorlage“

Nach eingehender Beratung und einer Sitzungsunterbrechung von 18:00 bis 18:10 Uhr verständigt sich der Ausschuss darauf, über die gestellten Änderungsanträge punktweise abzustimmen.

Vorab gab Herr Peters folgenden Hinweis zu Protokoll:
„Zu Abstimmungspunkt A des gestellten SPD-Antrags:

Wenn eine Fraktion Beratungsbedarf anmeldet (CDU), sollte diesem entsprochen werden. Die Grünen sprechen sich entschieden gegen Lohndumping aus, gleicher Lohn für gleiche Arbeit hat grundsätzliches Prinzip der Arbeitswelt zu sein (gez. Carsten Peters).

Zunächst ließ Frau Bennink über den Änderungsantrag der Linken abstimmen. Er wurde gegen die Stimmen von ÖDP/Piraten und der Linken ohne Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

SPD-Antrag – Punkt A

Der Ausschuss stimmt einstimmig mit den Stimmen der SPD bei Enthaltung aller anderen Fraktionen für den Punkt.

SPD-Antrag – Punkt B1

Der Ausschuss lehnt den Punkt mit den Stimmen von CDU, GAL und FDP gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung der Linken sowie der Piraten mehrheitlich ab.

SPD-Antrag – Punkt B2

Der Ausschuss stimmt dem Punkt einstimmig ohne Enthaltungen zu.

SPD-Antrag – Punkt B3

Der Ausschuss stimmt dem Punkt einstimmig ohne Enthaltungen zu.

SPD-Antrag - Punkt C

Der Ausschuss stimmt dem Punkt einstimmig bei Enthaltung der ÖDP/Piraten zu.

SPD-Antrag – Punkt D

Der Ausschuss lehnte den Punkt mit den Stimmen von CDU, GAL und der FDP gegen die Stimmen von SPD, der Linken sowie der ÖDP mehrheitlich ohne Enthaltungen ab.

Im Anschluss ließ Frau Bennink über den gemeinsamen Änderungsantrag von CDU und GAL abstimmen.

Herr Peters zog den Beschlusspunkt 3.2 des gemeinsamen Änderungsantrags von CDU und GAL vor der Abstimmung zurück.

Der Ausschuss stimmte anschließend einstimmig ohne Enthaltungen für die Annahme des Änderungsantrags (ohne Punkt 3.2).

Abschließend ließ Frau Bennink den Ausschuss über die so geänderte Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss stimmte der geänderten Vorlage einstimmig ohne Enthaltungen zu.

„Beschlusstext:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt den 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV in Münster. Mit dem in Kapitel 3 beschriebenen und definierten Linienbündelungskonzept ist die Vorlage V/0869/2013 „2. Nahverkehrsplan Stadt Münster - Ergänzung um ein Linienbündelungskonzept“ erledigt mit folgender Änderung (Neu):
 - 1.1 Um eine barrierefreie Bedienung von TaxiBus-Linien zu gewährleisten, wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, die Allgemeine Vorschrift zur Gewährung von Mitteln gem. §11 (2) ÖPNVG („Fahrzeugförderung“) dahingehend anzupassen, dass auch im Linienverkehr eingesetzte Taxen, die zur Beförderung von Menschen im Rollstuhl geeignet sind, gefördert werden können.**
 - 1.2 Um die Umstiegsmöglichkeiten, insbesondere auch von und zur Ringlinie, zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, für die Knoten Grevener Str. / Ring, Steinfurter Str. / Ring sowie für eine neue Haltestelle Neutor (stadtauswärts) Lösungen zu prüfen und den Gremien vorzustellen, die einen Umstieg mit kurzen Fußwegen möglich macht.**
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit dem 3. Nahverkehrsplan die von der Politik, von Bürgerinnen und Bürgern, benachbarten Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Trägern öffentlicher Belange eingebrachten Anregungen und Bedenken (Anlagen 2 bis 5) geprüft, mit einer Stellungnahme und einem Beschlussvorschlag versehen sind und somit formal erledigt werden. Die Eingaber erhalten jeweils auf Basis der Aussagen des 3. Nahverkehrsplans Stadt Münster ein entsprechendes Antwortschreiben. Damit werden die Anregungen nach §24 GO NW auch formal erledigt (vgl. Anlage 4).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, die Vorbereitung und Umsetzung der Handlungskonzepte (Anlage 1, Kap. 10) aufzunehmen und umzusetzen.

Ergänzung:

- 3.1 Die Ringlinie wird, wo bislang ein 20-minuten-Takt vorgesehen ist, durch einen 15-Minuten-Takt ersetzt.**
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, die notwendigen Planungen zur Umsetzung der im Nahverkehrsplan aufgeführten Infrastrukturmaßnahmen aufzunehmen und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Als Umsetzungszeitpunkt wird der September 2016 mit einem außerplanmäßigen Fahrplanwechsel angestrebt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, im Rahmen einer Qualitätsprüfung zu klären, inwieweit insbesondere im Altstadtbereich ein unter den Gesichtspunkten Stadtverträglichkeit und Nachhaltigkeit alternatives Bedienungskonzept entwickelt werden könnte.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH ein gemeinsames Qualitätsmanagement für die Busbeschleunigung einzurichten sowie eine Potenzialuntersuchung zu den betrieblichen Ein-

spareffekten, den Kundenvorteilen und den verkehrlichen Auswirkungen durchzuführen.

Ergänzung:

Die Verwaltung legt den zuständigen Gremien einen jährlichen Maßnahmenplan zur Umsetzung vor und stellt die dafür möglichen Fördermittel dar.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Beschluss des 3. Nahverkehrsplanes Stadt Münster eine bürgerfreundliche Broschüre zu erstellen, die die wesentlichen Änderungen, die mit der Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes verbunden sind, anschaulich zusammenfasst.

Ergänzung:

Als innovatives Angebot zur Verkürzung der Reisezeiten der Nutzer durch engere Takte und kürzere Wege wird die neue Ringlinie besonders beworben.

8. 24 Monate nach Inkrafttreten der Änderungen legt die Verwaltung einen Erfahrungsbericht und die Stadtwerke nach 12 Monaten eine Auswertung aus dem Beschwerdemanagement vor.

9. **Neu:**

Die Verwaltung legt einen Bericht vor, wie das Ziel der Barrierefreiheit der Bushaltestellen in absehbarer Zeit realisiert werden kann und welche Fördermittel von Bund und Land für die Umsetzung genutzt werden können. Eine mögliche Finanzierung durch Mittel der Stellplatzablöse wird ebenfalls geprüft.

II. Finanzielle Auswirkungen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die bauliche Umsetzung der im 3. Nahverkehrsplan genannten Infrastrukturmaßnahmen geschätzte Kosten von ca. 1.200.000 € für den städtischen Haushalt entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	120 1	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2018 2019	200.000 193.000	
	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2018 2019	120.000 116.000	
Saldo				157.000	

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	120 1	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			

Investitionsmaßnahme	419 8	Kaiser-Wilhelm-Ring und Niedersachsenring Haltestellen			
Investitionsmaßnahme	000 7	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen	08	Auszahlung für Baumaßnahmen	2016 2018	207.000 600.000	
Einzahlungen	01	Zuwendung für Investitionsmaßnahmen	2016 2018	145.000 420.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				242.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2016 bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 bzw. der mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

2. Der vorgelegte 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster (Anlage 1) ist das Ergebnis intensiver Beratungen und Abstimmungen in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren (u.a. Bezirksvertretungen, Bürgerinformationen in den Stadtbezirken, interfraktionelle Gespräche) mit insgesamt ca. 140 Anregungen und Eingaben. Grundlegende Zielsetzung war, die vorhandenen betrieblichen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen. Die Betriebsleistung soll dort eingesetzt werden, wo ein höchst möglicher öffentlicher Nutzen zu erwarten ist. Um dieses Ziel im Abgleich mit den Qualitätsstandards zu erreichen, wurde eine Umverteilung des Leistungsangebotes erarbeitet. Die umverteilte Betriebsleistung erschließt zusätzliche Nachfragepotenziale, die heute unterversorgt erscheinen. Im Rahmen des breit angelegten Beteiligungsverfahrens konnte allerdings kein kostenneutrales Ergebnis zwischen betrieblichen Einsparungen und erforderlichen Mehrleistungen gefunden werden. Der erzielte Konsens für den Leistungsumfang weist ein betriebliches Defizit von ca. 250.000 € auf, da nicht alle als verkehrlich notwendig erachteten Angebotsverbesserungen (z.B. zusätzliche Stadtbuslinie Hauptbahnhof - Friedrich-Ebert-Straße-Hammer Straße – Berg Fidel) durch Kompensationen gegenfinanziert werden können.

Ein kostenneutrales Ergebnis kann erreicht werden, indem

- a) auf die neue Stadtbuslinie Hauptbahnhof – Friedrich-Ebert-Straße – Berg Fidel im 20-Minuten-Takt zur Herstellung des 10-Minuten-Taktes auf der Friedrich-Ebert-Straße verzichtet wird. Dies begründet sich aus der Tatsache, dass diese zusätzliche Stadtbuslinie keine betrieblichen Abhängigkeiten zu den übrigen Stadtbuslinien aufweist. Die kalkulierten Kosten für diese Linie belaufen sich auf ca. 360.000 € bei zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen in Höhe von ca. 110.000 € oder
- b) die Stadtwerke Münster GmbH im Rahmen der bestehenden Betrauungsvereinbarung zur Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Aufgaben und Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtbusverkehr vom 19.06.2008 diese Mehrleistungen übernimmt. Gemäß der Dynamisierungsregelung zur Fortschreibung des ÖPNV-Leistungsangebotes kann die Stadt Leistungsausweitungen von bis zu + 3 % verlangen. Aktuell fahren die Stadtwerke jährlich ca. 8.7 Mio. Wagenkilometer (Stand: 2014). Die zur Diskussion stehenden nicht gedeckten Mehrleistungen belaufen sich auf ca. 135.000 Wagenkilometer. Dies entspricht einer Mehrleistung von ca. 2,1 % und liegt somit deutlich unter den möglichen + 3%.

Mittelfristig (voraussichtlich ab 2019) ist zu erwarten, dass die finanzielle Ergiebigkeit des Querverbundes nicht mehr ausreichen wird, den Verlust des ÖPNV vollumfänglich hier-

über zu finanzieren. Hierzu wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Stadtwerke Münster GmbH zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage erarbeiten.“

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0955/2015	Gremendorfer Weg – Ausbau der Nebenanlagen in Höhe Haus Nr. 34 Planungsbeschluss
---	---

Der Ausschuss stimmte einstimmig ohne Enthaltungen der Ausbauplanung zu.

Punkt 8 der Tagesordnung	Bauvorhaben
---------------------------------	--------------------

Punkt 8.1 der Tagesordnung V/1038/2015	Maßnahmen aufgrund der weiter ansteigenden Flüchtlingszahlen; hier: Weitere Umsetzung des Flüchtlingskonzepts und neue temporäre Einrich- tungen
---	---

Das Schreiben der GbR „Parkanlage Bahlmannwiese“ an die Ausschussvorsitzende vom 06.02.2016 lag dem Ausschuss vor.

Herr Sagel bat im Zusammenhang mit der Gesamtthematik um eine entsprechende Sensibilität bei den gewählten Begrifflichkeiten in Punkto „Turnhalleninanspruchnahmen“.

Der Ausschuss beschloss einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI/Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Punkt 9 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

Punkt 9.1 der Tagesordnung V/1029/2015	Handlungsprogramm 2012 bis 2017 – 4. Projektbe- richt zur Umsetzung (Auszug für den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen)
---	--

Herr Fastermann kritisierte, dass die geplanten Haushalts-Kürzungen im Rahmen der Mitarbeit im Städtedreieck MONT nicht umgesetzt worden sind.

Herr Schowe verwies in diesem Zusammenhang u. a. auf die gestiegenen Erwartungen und Anforderungen interkommunaler Zusammenarbeit, die ein Kürzen erschwerten sowie die zwischenzeitlich erfolgte Übergabe der Geschäftsführung an die Stadt Osnabrück.

Im Übrigen nahm der Ausschuss dies zur Kenntnis.

Punkt 9.2 der Tagesordnung V/0381/2015	Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt - Akti- onsplan zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention 1. Bericht über den Stand der Umsetzung
---	---

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 9.3 der Tagesordnung V/0949/2015	Antrag an den Rat Nr. A-R/0065/2015: Energiepark Münster
---	---

Der Ausschuss bat die Verwaltung darum, in der kommenden Sitzung des AUKB am

01.03.0216 Auskunft darüber zu geben, in welcher Form und Gestalt externer Sachverstand seitens der Verwaltung eingeplant sei (Kosten, Zweck). Darüber hinaus solle der Natur- und Artenschutz in die Untersuchungen einbezogen werden.

Im Anschluss stimmte der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen für die Annahme der Vorlage.

Punkt 9.4 der Tagesordnung	Anregung der Kommission zur Integration von Menschen mit Behinderungen KIB zur Verkehrsberuhigung der Rothenburg.
-----------------------------------	--

Herr Dr. Bonn brachte nachfolgende Empfehlung der KIB mit Begründung in die Beratung ein:

„Die KIB empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rothenburg zeitnah so verkehrsberuhigt zu gestalten, dass sie von Menschen mit Behinderung gefahrlos benutzt werden kann.“

Herr Milde verwies darauf, dass das Verkehrsgeschehen in der Rothenburg im innerstädtischen Bereich keinen Einzelfall darstelle (siehe z. B. Klemensstraße, Michaelishof, Pferdegasse und Drubbel). Die hohe Durchmischung mit unterschiedlichen Verkehren im Bereich der historischen Altstadt führe im Ergebnis faktisch zu einer Verkehrsberuhigung. Eine Unfalllage „Rothenburg“ sei nicht bekannt. Mit der gegenläufigen Führung des Radverkehrs in Einbahnstraßen werde eine optimierte Erreichbarkeit und damit eine Förderung des Radverkehrs erzielt. Hierbei gelte selbstverständlich das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme. Eine Umgestaltung der Rothenburg insbesondere vor dem Hintergrund der von der KIB gewünschten Einbahnstraßenregelung für Radfahrer werde von der Verwaltung nicht befürwortet. Zumal die Rothenburg erst vor wenigen Jahren nach ausführlicher vorausgegangener Diskussion im Planungsausschuss aufwendig umgestaltet worden ist.

Der Ausschuss schloss sich der Einschätzung der Verwaltung an und empfahl zur Erörterung der Problemlage einen gemeinsamen Ortstermin zwischen KIB-VertreterInnen und der Verwaltung.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19:45 Uhr

gez.

Helga Bennink
Vorsitz

gez.

Thomas Schulze Schwienhorst
Schriftführung